



Wissen Sie, daß wir mit jedem Verkauf von \$4 und darüber hübsch ein-gerahmte Bilder weggeben?

**Der richtige Ort für Cloaks und Futwahren zu mäßigen Preisen.**

**Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.**

**Südtseite Anzeigen.**

**Stephan Gutheinz, deutscher Metzger, 518 S 520 Cedar Avenue,** wissen Alder und Sidory Strafen, empfiehlt einen weichen Publikum sein Geschäft auf's Beste. Reich jeder Art liefert er zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mag ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichsten Wurst aufmerksamen. Telephon-Verbindung.

**M. Robinson Bierbrauerei, Ecke Cedar Ave. und Alder St.,** empfiehlt ihr ausgezeichnetes Jarolot den berechneten Wirtzen besten.

**Wm. Kornacher's Deutsche Apotheke, 724 Pittston Avenue,** nahe Birch Straße.

**Der Eigentümer, in Deutschland landtäglich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente frisch.** Telephon-Verbindung mit allen Ärzten. Deutsche Preislisten und Rezepten. Patent Medizinien, Toilette-Artikel, u. s. w. Bedienung pünktlich und recht.

**Deutsche Metzgerei Caspar Jenny, 416 Süd Washington Avenue.** Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; dazugehörig die feinsten Würste jeder Art. Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das beste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl. Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlich eingeladen.

**Gebrüder Scherer's Käse- und Cracker-Fabrik, No. 343, 345 und 347 Brook Straße,** gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd-Scranton.

**Ebenso Brod jeder Art Fred. L. Terpye's Deutsche Apotheke, 729 Cedar Avenue,** Ecke von Birch Straße.

Alle Rezepte werden auf das sorgfältigste zubereitet und freundliche Bedienung versichert. Telephon-Verbindung mit allen Ärzten.

**C. Kellermann, Herren-Schneider, 629 Brook Straße.** Meinen werden Kunden zur Anzeige, daß ich seit einen halben Jahr von den neuen und guten Stoffen und Winter-Anzüge empfangen habe und in Anbetracht der präferierten Beschäftigung sehr billig bearbeite.

**J. C. Zurlich's Familien-Store, 517 Lackawanna Avenue.** Die besten Geschirre aller Art an Hand. Teller, Porzellan- und Töpfwaren etc. Eine gute Auswahl Schneidwaren ebenfalls vorrätig, wie alle Arten Baaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch benötigt. Das deutsche Publikum ist freundlich eingeladen vorzusehen. J. C. Zurlich.

**Chas. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue — 528** Knechtel-Wagen und große Auswahl in Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. Beste deutsche und andere Wolle in allen Sorten Wollwaren Arbeitfleischer, Schirme, etc.

Welchen ist das internationale Heilmittel gegen **RHEUMATISMUS** NEURALGIA und sonstige Leiden? Es ist das berühmte, unter dem strengen **DEUTSCHEN GESETZEN** fabrikiertes, aertliche Heilmittel **DR. RICHTER'S ANKER PAIN EXPELLER.** Nur echt mit Schutzmarke. Anker-Fabrikat. Kommerzialrat Dr. Richter, Firma P. Ad. Richter & Co., 17 W. 23rd St., New York.

29 GOLD-MEDAILLEN. 19 Filial-Agenten. Eigene Glasfabriken. 35 u. 36 Cls. — In Scranton zu haben bei Carl Lorenz, 418 Lackawanna Ave., Matthew Bros., 320 Lacka. Ave., C. B. Shryer, 320 W. Main Ave. 4. 7. 9.

**Zu verkaufen:** Haus und Lot, einschließlich anderem Eigentum, Ecke Pittston Avenue und Beech Street; gute Lage für Hotel oder anderes Geschäft; leichte Bedingungen. Adresse: Eigentümer, Box 288, Pawling, Pa. 51

**Land zu verkaufen:** Von einer Strecke von etwa 325 Aekern un-fertigem Land, gelegen in den Townships Newton und Ransom, verkaufe ich bebaubare Parzellen zu \$25 den Acker. Adress: Haus und Lot No. 2747 Jackson Straße, Lot 50 bei 175 Fuß; Obstbaum, guter Brunnen, Stall und andere Verbesserungen. Auch ein guter Lumberwagen zum dalben Preise. W. K. 111, 2747 Jackson Straße. 17

**Möbel- und Schreinerarbeiten.** E. K. Grimm empfiehlt sich für Anfertigung verschiedener Arbeiten. 620 Elm Straße, in Grigle's Planingmill. 32

**Stadt und County.** — Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lada. Ave.

— Vierzehn Personen erhielten Dienst nach Quartier im Stationshaus. — Frau A. Jenke, die vorige Woche schwer erkrankte, ist wieder auf der Besserung. — Herr A. Jenke hat wieder ein größeres Zimmer für Gesellschaften an sein Hotel angekauft.

— Magdeburg Sauerkraut, Bismarck Säfte, Holländische Käse, gute Dusch- und Seifen bei Widmayer, No 530 Lackawanna Avenue.

— Col. Lacier hat als Managing Editor des „Scranton Republican“ resigniert und eine Anstellung an der „Whilabelphia Press“ angenommen.

— Die Fundamentmauern für die Hochschule sind jetzt bis zur Wasserlinie fertig. Es ist fraglich, ob man vor Frühjahrs die Arbeit an dem Oberbau be-ginnen kann.

— Gebühlscheriff Griswold verkaufte am Sonntag die Farnierichtung von Oscar Jursch zu Newark Summit für \$145.45. Drei alte Klepper brachten nur \$10.

— In der Ecke von Monroe Avenue und Giffson Straße haben die Glieder der Calvary Reformerin Gemeinde mit der Errichtung einer Kirche begonnen, die \$6685 kosten wird.

— Agenten der Brooks Arms Compa-nie sind hier thätig, um Stimmung für die Umstellung der Fabrik vom Open nach Scranton zu machen, und die Chan-ces stehen günstig.

— John Dean wurde am Donnerstag Abend vor einer Penn Avenue Wirt-schaft von einem Freunde vorwärts ge-trieben, wobei er stürzte und ein Bein brach.

— Erst im Laufe des Montags wurden die mit dem Aufnehmen des Wahleresul-tats betrauten Beamten fertig. Mit einem so langen Tadel war das Unternehmen ein sehr schwieriges.

— Zwei Söhne der Geleute Chas. Raffert von Mulberry Straße liegen schwer erkrankt am Typhus darnieder. Die Familie ist in den letzten Jahren schwer heimgesucht worden.

— Vom 4. bis zum 11. November starben hier 25 Personen. Das mildere Wetter hat jedenfalls viel zu dieser schweren Todesrate beigetragen. Typhus und Pneumonia sind vorherrschend und Kinderkrankheiten fordern viele Opfer.

— Das Indian Queen Hotel zu Stroudsburg wird durch drei Anbauten vergrößert, die respective 52 bei 54 Fuß, dreißig, 30 bei 340 Fuß, einstöckig, und 16 bei 40 Fuß, einstöckig, im Umfange haben werden.

— Herr Friedrich Kaymeyer erholt sich langsam, aber sicher, von einem längeren Unwohlsein, das seinen Sitz im Magen und Unterleib hatte. Wie wird er sich freuen, endlich von der Buttermilchkur befreit zu sein!

— Frau Mary Burns von Carbon Straße trug am Samstag durch die Ex-plosion einer Petroleumlampe schwere Ver-wunden an verschiedenen Körperstellen davon, doch hofft man im Hospital auf ihre Genesung.

— Am 28. Mai wurde ein Mann na-mens Philip Paul nach dem Armenhause gebracht. Er litt an der Auspeicherung und starb am Montag Abend. Seine Ange-hörigen sind unbekannt. Der Verstor-bene war etwa 31 Jahre alt und unver-heiratet.

— Ueber Theilen der Von Stroden Grube, wo schon vor einigen Wochen Einfaltungen vorkamen, hat sich der Grund wiederum gehoben. Man legt jetzt einen neuen Gangweg nach No. 3 zu, an der Dixon City Linie.

— Das gemeinschaftliche Stadt-rathliche Comité hat am Montag Abend den Con-tract zur Lieferung von Kohlen vergeben — für den ersten und zweiten Distrikt an die Consumers' Gas Company, und für den dritten und vierten Distrikt an die Mountain Lake Kohlen Co.

— Die betrunkenen Mary Moran von Taylor, des Verkaufes betrauchteter Ge-richte vor Gericht angeklagt, welche am Montag im Gerichtsgelände gegen Zeu-gen und Andere, die ihr in den Weg kamen, allzu jugendlich war, wurde auf Befehl von Richter Archibald wegen Misachtung nach dem Gefängnis ge-fandt.

— Die Kohlenindustrie hebt sich in erfreulicher Weise. Sie hatte sich vor der Wahl schon gehoben, aber die Boob-lerpresse unterdrückte und entstellte ge-fühlvoll alle derartigen Ereignisse wieder-erwachen der Geschäftstätigkeit und die Monopolisten halten getreulich mit, in-dem sie für die Gruben keine Karren lieferten. Jetzt hat's plötzlich Karren die Menge.

— Während James Hotel oder Rep-rell (wie das Telegramm den Namen buch-stäblich) am Montag Nachmittag mit einem Gefährten namens Judge Carter von Sylvania auf der Jagd war, ent-ließ sich das Geschweh der letzteren zufällig die Labung rig dem Hotel einen Theil des Kopfes weg. Der Verunglückte soll aus der Nachbarschaft von Scranton sein.

— Soweit haben die Grundbesitzer von Franklin Avenue in ihrer Agitation gegen ein doppeltes Geleise gewonnen, indem Richter Günster entschied, daß die Compa-nie kein Recht zum Legen eines solchen hat, ohne die städtische Erlaubnis erhal-ten zu haben. Das letztere schließt be-willigt wird, bezweifeln wir nicht, denn die Bürger von Scranton haben nichts zu sagen, wo es sich um Projekte von Corporationen handelt.

— Nach einer Antreibung der Postbe-hörde in Washington sind jetzt auch die Money Order, Register und Stamp-Unterstützung unter die Bestimmungen des Civil-Bienstgesetzes gestellt worden, so daß kein einziges Akt mehr der willkürlichen Ermennung unterworfen ist und Ent-lasungen nur auf dringende Gründe ein-erfolgen können. Mit der Civil-Bienst-Re-form wenigstens scheint es Cleveland ernst zu nehmen.

— Die Schulbehörde hatte am Mont-ag Abend regelmäßige Sitzung. — W. J. Wilkes erob in einem Schreiben die Befehlsgewalt, daß bei dem Vergeben des Contractes für die Papier-Tabellen trummere Transaktionen vorge-merkt seien, und es wurde ein aus Bar-tter, Jennings und Evans bestehendes Untersuchungscomité ernannt. — 34 Sep-tember wurden für die fünfzehne Schul-gelände ernannt, in denen Abendkassen gehalten werden. — Für das neue No 19 Schulgebäude erhielten John Benore & Sohn den Contract, deren Angebot \$28,780 war. — Den Architekten Little & O'Connor von New York wurden \$4400 für die Pläne zur neuen Hof-schule bewilligt.

— Der „Republican“ meint, daß Dave Powell im Falle eines Contractes von Davis gegen Schab im Amte ver-bieten würde, bis der Contract entschieden ist. Nun, das Volk dieses Counties ist schon auf „einein epper“ von der jetzt herrschenden Partei gefaßt und wird sich in seiner launhaftem Duldsamkeit noch viel mehr gefallen lassen. Dem Volke erklären wir unseren, daß es auch Rechte besitzt, wird unsrerem ja heute schon als ein Verbrechen angesehen, dem ein „Jorkmetten“ nach dem Muster Wilhelm's des Zweiten von Deutschland fol-gen soll. Dud dich, Steuerzahler, beuge den Rücken tief genug, damit der Herr Monopolist bequemer darauf steigen und reiten kann. An Manneswürde zu einem energischen Proteste fehlt es dir ja ohne-dies schon längst! Deutzutage sind die Schmarotzer, Speckelöcher und Anbieter des goldenen Kalbes allein angesehen.

**Gerichtliches.** Infolge der Verhaftung wegen der Wahl konnten die Großgeschworenen ihre Arbeit in der vergangenen Woche nicht beenden und am Samstag nur einen theilweisen Bericht erstatten.

In Betreff des zu erceidenden Borouges Dalton erklärten die Geschworenen, daß die Bürger alle vorbereitenden Schritte gethan haben und empfehlen die Geneh-migung des Geschw. — Sie empfehlen ferner, daß das County die beigelegten Kosten zur Errichtung der folgenden Straßen trage: 1) in Glen-burn Borough, nahe der D. L. & W. Station, Kosten \$250; 2) über den Süd-weg der Lackawanna Creek, zwischen Nord Abington und Glenburn, Kosten \$700; 3) über Gardner's Creek in Ranfom Township, Kosten \$500; 4) über Kennedy's Creek in Nord Abington Township, Kosten \$500; 5) über Lack-awanna Creek in Scott Township, Kosten \$450.

— Das November Gericht wurde am Montag eröffnet: in No. 1 führte Rich-ter Archibald den Vorsitz, in No. 2 Richter Beck von Towanda und in No. 3 Richter Günster. Mehrere Fälle wurden am ersten Tage gütlich beigelegt; dem W. H. Jewett von Bart Place wurde die nachgesuchte Scheidung von seiner Frau bewilligt, da letztere es nicht der Mühe werth fand, sich vor Gericht vertreten zu lassen.

— Die Großgeschworenen erstatteten am Mittwoch ihren Schlussbericht und wurden entlassen. Sie prüften insge-samt 199 Anklageschriften und fanden 88 derselben berechtigt und 111 ohne Grund. Zwei Anklagen wegen Mordes wurden erhoben.

**Das Grätz Jubiläum.** Also am nächsten Samstag Abend findet in der Biedertranz Halle das 25-jäh-rige Stiftungsfest des „Scranton Grätz Vereins“ statt, und es beginnt das Fest um 8 Uhr. Das Programm umfaßt Gesangsbeiträge der verschiedenen theil-nehmenden Vereine, Solos mit Orchester-beileitung, lebende Bilder, Ansprachen, Tan- und Ballett. Mehrere der Scrantoner deutschen Vereine haben ihre Mit-wirkung freundlichst zugesagt, und von auswärtig haben ihr Erscheinen ange-blich der Helvetia Kranken Unterri. Ver-ein von Union Hill, N. J., und die Schweizer Harmonie von West Hoboken, N. J. Für die ausgezeichnete Bewirthung und Bequemlichkeit aller Gäste sind die besten Vorkehrungen getroffen.

Herr Caspar Jenny wird einen Rück-sicht auf das 25-jährige Wirken des Grätz Vereins geben; Mayor Wm. L. Connel hält eine Rede in englischer Sprache, während Herr Dr. John Fried-berich, Chefredacteur der „Schweizer Zeit-ung“ von New York, eine deutsche An-sprache halten wird; ferner wird Herr Fritz Trümper von Union Hill einen Vor-trag geben. Die vorzuführenden leben-den Bilder werden unter Leitung des Herrn Dr. J. B. Ammann gegeben, und die Aktiven des Turnvereins produzieren sich unter ihrem Lehrer, Herrn Carl Staiber. Gult's Orchester beforagt den instrumen-talen Theil des Programmes.

Die Schweizer dürfen, im Verhältnis zu ihrer Zahl, mit berechtigter Gemuthung auf ihre Wirksamkeit in gesellschaft-lichen und Vereinsleben zurückblicken, sie haben mit der ihnen eigenen Ausdauer und dem Stürmen der Zeitverhältnisse Trost gegeben, und der Grätz Verein steht heute da nicht nur als einer der ältesten, son-der auch als einer der besten der Scranton-er Vereine. Möge er auch in der Zu-kunft wachsen, gedeihen und segensreich wirken!

**Dittston.** — Man hält die Wahl für einen City Charter für ungeschicklich und die Interessierten wollen die Sache gerichtlich zum Austrage bringen. — Das Haus eines Herrn Conroy an Elisabeth Straße brannte Sonntag Morgen mit einem Inhalt in so kurzer Frist nieder, daß die Bewohner kaum das nackte Leben retteten. — In dem No. 4 Schacht schwer verletzt wurde am Samstag der Treib-bernde Martin Gilroy von Brown-town, indem ihn ein Karren ein Streich weid schlugte. — Der Carpenter Charles S. Allen starb am Freitag Abend im Moses Tay-lor Hospital. Er war 25 Jahre alt, unverehelicht und hatte durch einen Fall einen Bruch des Hüftgelenkes erlitten. — Der 16 Jahre alte Michael Tierney von Port Griffith wurde am Dien-stag Morgen in dem No. 14 Schacht der Pennsylvania Kohlen Co. bei einer Sprengung so schwer verletzt, daß er noch am gleichen Tage starb. — Zwischen George Martin von La George Straße und seinem Schwager George Vowel entstand am Montag Abend ein Streit und Martin drohte, den Vowel mit einer Flödensteine zu erschlagen. Frau Martin trat zwischen die Streitenden und die Kugel drang ihr über dem rechten Auge in den Kopf, eine ge-fährliche Wunde verursachend. — Michael Hogan von Brovnton wurde am Freitag in einer Grube dieser Nachbarschaft von einem Rollenstake gestochen, als er eine Sprengung vorberei-tete. Etwa zwei Tonnen Kohlen fielen auf ihn; er war noch am Leben, als man ihn befreite, starb aber bald nach der Ueberführung in seine Wohnung. Sein Vater und Bruder wurden in derselben Grube vor einigen Jahren ge-tödtet.

**Wiener Damen-Frisier-Parlors** von **Theo. v. Konecny, 417 Lackawanna Avenue, obenauß.** Ubfreiten aus Hause gelassen. Perücken, Hüte, Köpfe, und Haarschnitten jeder Art und in jeder Schattirung in künstlerischer Weise angefertigt. Ich führe ferner einen großen und prächtigen Vorrath von Toiletten-Artikeln für Damen, wie B. Haarwäcker, Kämmen, parfümirte Seife, Gesichtspuder, erprobte Mittel gegen das Aus-fallen der Haare u. s. w. Ich bitte um freundslichen Zuspruch mit der Versicherung bester Verwahrung.

**Der Collector kommt.** Der Drucker hat jetzt wieder ein Jahr lang gearbeitet, das Geld für Papier und Arbeitslöhne ausgelegt, seinen Lehren gegenüber seine volle Schuldigkeit ge- than, und möchte nun auch die Früchte seiner Arbeit, Mühen und Anstrengungen empfinden. Da die guten Zeiten jetzt jedenfalls im Handumdrehen kommen werden, so haben wir mit dem Ausschachen der Rechnungen begonnen und werden nach den nächsten Bezahlungen den verehr-ten Kunden unsere Aufwartung machen, hoffen auch auf freundslichen Empfang und pünktliche Bezahlung. Diejenigen Herren Abonnenten aber, welche den Collector nicht gerne in's Haus kommen sehen, haben in den näch-sten zwei Wochen eine Gelegenheit, in der Office zu bezahlen, oder können auch den Trägern das Geld anvertrauen, sol-ten dann aber auch darauf bestehen, daß diese ihnen beim nächsten Kundgange eine Quittung bringen.

Da jeder Arbeiter seines Lohnes werth ist und wir ein volles Jahr geduldig auf den unterigen warten, so glauben wir mit Zug und Recht zur pünktlichen Bezahlung berechtigt zu sein.

Mit freundslichem Gruße:  
Der Herausgeber.

Vor einigen Tagen verstarb die Frau des John Zag, eines in Millbrook in Mercer County in Pennsylvania wohn-haften Grunderarbeiters, in räthselhafter Weise. Einige Männer thaten sich zusammen, um nach der Vermuthung zu suchen und fanden sie nach verträglichem Suchen so fest in einen hohen Baumstamm eingekleidet, daß dieser erst mit Äxten gehalten werden mußte, um die Frau zu befreien. Sie war bemutht-los, fast alle Kleider waren ihr vom Leibe gerissen und im Gesichte und am Halse hatte sie Verletzungen. Sie war drei Tage lang allen Umhüllnissen des Wetters ausgelegt und ohne jegliche Nahrung gewesen. Es ist sehr zweifelhaft, ob sie mit dem Leben davonkommen wür-de. Man glaubt, daß sie vergewaltigt und dann, um das an ihr begangene Verbrechen zu verdecken, in den hohen Baumstamm hinein gedrängt worden ist.

Der Unfug des hazing hat in dem Ackerson College in Spattsville in Maryland zu einen Vorgange geführt, der wahrscheinlich den Tod eines jungen Schülers zur Folge haben wird. Vor einigen Abenden setzte eine Anzahl Schü-ler eine Gerichtsversammlung in Scene, vor der Edwin Gott jr., der Sohn des Staats-sekretärs von Maryland, die Rolle des Angeklagten übernehmen mußte. Er wurde schuldig befunden, man legte ihm einen Strid um den Hals und hängte ihn an dem Querbalken eines Oberlichtes auf. Als der geknagte junge Mann von seinen Beinigern endlich herabge-lassen wurde fiel er in Krämpfe. Sein Zustand wurde so schlimm, daß er nicht nach Hause gebracht werden konnte. Eine Untersuchung des schmächtlichen Vor-ganges ist im Gange.

**Das Thal abwärts.** — Frank Druffa von Durpa, der in dem Babylon Kohlenwerk arbeitete, trug am Samstag Verletzungen davon, die verhängnisvoll werden können. — Heute, welche am Dienstag Morgen zur Arbeit gingen, fanden eine kurze Strecke unterhalb des Lada. & Bl. Depots in Old Forge die furchtbare verfallene Leiche des Francis Moran von Barberton, der seit Samstag nicht zu Hause gewesen war und wahrscheinlich von einem Bahnjunge überfahren wurde. — In dem Wohnhause der Wittwe Aulin Mulherin zu Greenwood brach am Dienstag Abend um halb 8 Uhr im Dachraum ein Feuer aus; man hat dort keine Verhörprotokolle und so war das Gebäude bald ein Aschenhaufen und nur wenig vom Hausgeräthe wurde gerettet. Das angrenzende Wohnhause der Jane Hennigan brannte ebenfalls nieder. Der Verlust der letzteren ist \$700, der ersteren \$900 und beide waren unverheiratet. — Taylor. — Die hiesige deutsche eван-gelische Gemeinde wird am 14., 15. und 16. November in Weber's Kint eine Fair abhalten. — In den Sommer, Pyne und Taylor Gruben war am Sonntag Zahltag. — Von einem fallenden Stützpfeiler wurde am Mittwoch der 20 Jahre alte Slowake George Wallace in dem Mt. Jessup Slope zu Jessup erschlagen. — Henry Frey, 421 Lada. Ave., hat den Preis für Photographien auf kurze Zeit ermäßigt, bis die Geschäfte im Allgemeinen sich wieder haben. Wer ein hübsches Grapen-Portrait oder Wasser-farben-Gemälde haben will, kann nirgends besser bedient werden. 46, 2. — Ein Nezer namens Wm. Holt, der am Mittwoch von Forest City hierher kam, ließ Nachts um 11 Uhr seinem Kollegen Hamp Anderson von Green Ridge eine Kugel in die Brust und floh dann. Die Wunde ist gefährlich. — Wenn Ihr um Weihnachtsge-schenke Umshau halt, so vergeht nicht, bei dem Juwelier E. O. Lloyd, 423 Lada. Ave., vorzusehen. Sie können dann vielleicht die Ihr sparen und erhalten siche-rlich gute Waare. 46, 6. — Hermann von Helmholtz ist, wie eine Notiz in den Zeitungen meldete, auf dem Totenbette im Sterbekimmer von dem Vater Jemel Gens gequidnet wor-den. Nunmehr bringt die „Gartenlaube“ (Beilage zu Heft 21) eine Reproduktion dieser Gend'schen Aufnahme. Die elden Jüde des Gelehrten maden auch im Tode einen unbeschreiblich tiefen Eindruck. — Annonciert im „Wochenblatt“.

**Neue Anzeigen.**

**Zur Nachricht.** Die unterzeichneten, von Common Pleas Gericht von Lackawanna County ernannte Be-zichtigter, um den Schaden und die Vortheile abzu-schätzen, die den Grundbesitzern entlang New Straße, zwischen Washington und Capose Avenue, in der Stadt Scranton, durch die Verlegung der besagten Straße (seiner der besagten Stadt entziehen, gehen hiennt Nachricht, daß sie ihre erste Versammlung am der Ecke von Washington Avenue und New Straße, in besag-ter Stadt, haben werden am Donnerstag, den 6 Tag im Dezember 1894, um 10 Uhr Ver-mittags, zur Entscheidung des durch die Verlegung betroffenen Eigenthums, zu welcher Zeit und Or-alle Personen, die in solchem Schaden oder Vortheil interessiert sind, mit ihren Zeugen eine Be-legenheit zum Gehör haben werden, sollten sie dies wünschen.

J. Allen Davis, B. A. Ross, J. E. S. Kelley, Be-zichtigter.

**Nachricht an Bond-Besitzer.** Commissioners Office, Lackawanna County, Scranton, Pa., 25. October 1894. Gemäß eines Beschlusses der Behörde von County Commissioners von Lackawanna County, datirt 24. October 1894, wird hiennt Nachricht gegeben an die Besitzer von Lackawanna County Bonds, daß die hiennt ernannten Bonds hiennt eingekauft werden zur Bezahlung in der Of-fice des County Schatzmeisters, in dem Court-haus in Scranton, am 1. December 1894, nach den Interessen zu besagtem Datum: Einhunderttausend Dollars (\$25,000) von der Ausgabe vom 1. Juni 1881, von der ersten Serie, bekannt als die Courthouse Bonds No. 251 bis 300 inclusive, von dem Betrage von fünfzundert Dollars jeder, mit Interessen zum Betrage von fünf Prozent; ferner, fünfzehn-tausend Dollars (\$15,000) von der Ausgabe vom 1. December 1883, von der zweiten Serie, be-kannt als Courthouse Bonds No. 1 bis 30 inclu-sive, im Betrage von fünfzundert Dollars jeder, mit Interessen zum Betrage von fünf Prozent. Nachricht wird hiennt gegeben, daß die Inter-essen auf die oben ernannten Bonds mit dem 1. December 1894 kufführen. E. W. Roberts, Giles Roberts, John Demuth, County Commis-säre. Adress: Chas. B. Wagner, Schreiber, 14, 10.

**Scranton Grätz Verein.** 25-jährige Jubiläums-Feier, abgehalten am **Samstag, 17. November,** im **Liederkranz Halle.** Anfang punkt 8 Uhr. Eintritt für Herrn und Dame, 50 Cents.

**Scranton Turn-Verein.** Montag, den 26. Nov. 1894: **Großes Schauturnen** in der **Academy of Music,** Unter Mitwirkung sämtlicher Schüler-Klassen, Damen und activen Turner. (Anfang 8 Uhr Abends.) Eintrittspreise sind: Gallerie, 25 Cent; Balcony, 50 Cent; Orchester, 75 Cent; Parlor Stuhl, 75 Cent. Tickets sind bei dem Lehrer sowie Turnshil-fen zu haben. Die im Voraus gekauften Tickets können am Freitag, den 23. Nov., an der Kasse der Aca-demy gegen reservierte Sitze umgetauscht werden.

**Fritz Dürr's Union Restauration & Salon, 313 Lackawanna Avenue.** Die Restauration wird stets mit den feinsten Materialien der Jahreszeit versehen sein. An Getränken halte ich neben dem vorzüg-lichen E. Robinson'schen Bier, nur die besten Weine und Cidre, und es wird mein Be-streben sein, durch prompte und reelle Bedie-nung die Kunden zufrieden zu stellen.

**Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.** Feuer- und Unfälle-Versicherung in den bewährtesten Gesellschaften, wie J. B. der „Werkhaus“ von Newark, N. J. Alle um anvertrauten Geschäfte werden ge-müthlich und rasch erledigt. A. Conrad & Sohn, Ecke Penn Avenue und Spruce Straße.

**Schanf's Neuer Schuh-Aden, 410 Spruce Straße.** Neue Waare, Niedrige Preise. Stattet uns einen Besuch ab. Chas. Jang, F. Kaymeyer.

**Jang & Co., Dampf Bottling Werke, 121 Penn Avenue.** Fabrikanten von Trauben-Soda, Birch-Wasser, Soda-Wasser, Sar-paparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider. Lagerbier und Porter in Gläsern für den Hausgebrauch werden solbrennt in's Haus ge-liefert. 121 Penn Avenue, 46, 6. Goldgefüllte Uhren erster Klasse, mit Elgin Werk, 15 Jahre garantirt, für \$12, bei Lloyd, dem Juwelier, 423 Lada. Ave. 46, 6.

**Offizielles Wahleresultat.** Die erst am Samstag in der Frühe beendete Zählung der am Dienstag zuvor bei der Wahl in Lackawanna County ab-gegebenen Stimmen ergab folgendes Re-sultat für die verschiedenen Kandidaten (wobei wir das Prohibitions- und Popu-listenpotom als unwesentlich ausfallen lassen):

Gouverneur.	Pluralität.
Duffings, R. ....	14,827 3387
Scargis, D. ....	11,440
Congress.	
Scranton, R. ....	14,104 2077
Herrifield, D. ....	12,027
Archibald, R. ....	4,136
Smith, D. ....	2,564
Scherriff.	
Clemens, R. ....	13,262 46
Bailey, D. ....	13,216
Schapmeister.	
Davis, R. ....	13,133
Edmats, D. ....	13,133 20
Gerichtsschreiber.	
Thomas, R. ....	13,758 1131
Durkin, D. ....	12,627
Professoren.	
Proyer, R. ....	15,403 4627
Hagen, D. ....	10,779
District-Awalt.	
Jones, R. ....	14,143 1811
Wiley, D. ....	12,332
Recorder.	
Hüller, R. ....	13,826 1647
Knapp, D. ....	12,179
Jury Commissär.	
Hoffman, R. ....	13,250 463
Köhler, D. ....	12,877
Jury Commissär.	
Matheson, R. ....	13,935 2105
Watson, D. ....	11,828
Gesetzgebungs-Geheimräthe.	
Harr, R. ....	3870 1065
Davis, D. ....	2885
Zweiter District.	
Connell, R. ....	3556 216
Lusignan, R. ....	3340
Dritter District.	
Crover, R. ....	2607 1077
Van Fleet, D. ....	1530
Vierter District.	
Walling, R. ....	4669 1093
White, D. ....	3567
Staatssenat.	
Baughan, R. ....	13,905 4134
McLanahan, D. ....	9,771

— Viele nennen es eine \$46,000 Mehrheit. Was schadet's denn, man wird es schon wieder aus dem Arbeiter und den Steuerzahlern herauszuquetschen wissen!

— In der Pennsylvania Gesetzgebung werden die Demofratien von 204 Repu-licanern und 28, und von 50 Senatoren nur 7 haben. In diesem Staate find die Corporationen unbefähigt Herrscher und der gemäßigtere Arbeiter thut sich und spielt seinen Unterdrückten die Macht in die Hand.

— Die traurige Rolle im letzten Wahlkampfe spielten die Populisten. Sie erarbeiteten, etwa 4000 Stimmen zu er-halten und brachten es auf kaum über 300. Hoffentlich sehen sie jetzt ein, daß sie nur dann segensreich wirken können, wenn sie sich derjenigen Partei anschlie-ßen, welche ohnehns gemäß ihrer Zusam-mensetzung die eigentliche Volkspartei ist.

— In dem Bucher Verbum ist doch ein Tropfen Freude! Dave Howell, der sich für weitere drei Jahre so sicher in dem Schachmeister's Amt sah, wird und muß am 1. Januar „moonen“. Er soll am Samstag Abends in einer Spruce-straße Barbierelei seinem Herzen über die „dammned dutch“ Luft gemacht haben.

— In Verbindung mit der neulichen Wahl mag hier eine politische Betrachtung vielleicht am Plage sein. Was noch nie zuvor der Fall war und niemand für möglich gehalten hätte, wird in der ersten Woche des Januar eintreten — das irische Element wird dann ohne irgend einen Vertreter in der Stadt- und County-Verwaltung sein! Es mag ja Leute geben, und giebt wohl auch ohne Zweifel, die darüber frohlocken, aber der rechtlich den-kende Bürger kann kaum ohne ein Ge-fühl der Beschämung daran denken. Das irische Element zählt in der demofratifchen Partei 65 Prozent des Gesamtstimm-potom und etwa 43 Prozent der Gesamtbevöl-kerung, unter dieser sehr viele bedeutende Steuerzahler, und sollte nach Recht und Gerechtigkeit seinen Antheil an der öffent-lichen Verwaltung haben. Nicht blindes Nationalitätsgefühl sollte den (adoptir-ten) amerikanischen Bürger leiten — wir wollen bereit und willig sein, jedem Elemente den ihm gebührenden Platz und Stellung zuzugestehen.

Die Deutschen, welche vielleicht 15 Prozent der Bevölkerung ausmachen und politisch getheilt sind, befinden sich im Verhältnis zu ihrer Zahl sehr gut situiert in der Verteilung der öffentlichen Ämter. Sie haben nach dem 1. Januar den County Schachmeister, Recorder, einen Auditor, einen Richter, einen Commissär, zwei Stadt-Inspectoren, den Straßencom-missär, den Feuerchef, City Controller und Gehülfs-Jurymeister, und außerdem nahezu ein Drittel der Polizei. Und doch hat es Leute, die da behaupten wollen, die Deutschen seien keine Politiker?

Amerikan. Schweizer-Kalender. Dieser im Verlag der „Amerikanischen Schweizer Zeitung“, 116 Fulton Stra-ße, New York, erscheinende Kalender hat mit der vorliegenden Ausgabe den 15. Jahrgang erreicht und umfasst in würd-lich prächtiger Ausstattung 100 Seiten Kalender- und Vorkalender. Man dürfte die Publikation für wohl ein Jahr-buch schwerer Ereignisse nennen, so er-schöpfend ist Alles hervorgehoben, was Schweizer interessiren können, Erählun-gen, Gebichte, Witze und Humor, Ge-schichte und Statistit haben in dem Buch-en ein Platz gefunden, und der Schatz von Illustrationen ist geradezu prächtig und es bieten unter diesen wohlgezeichneten Portraits eine große Rolle. Der Kalen-der sollte in keinem Hause fehlen, wo schweizer Gesinnung eine Stätte hat.

— Ob eine Brille etwas werth ist, kommt ganz und gar auf die Güte an. Wir passen sie genau. E. O. Lloyd, Juwelier und Optiker, 423 Lackawanna Avenue. 46, 6.